

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

143 (26.3.1897) Mittagblatt

# Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Freitag, 26. März.

Mittagblatt.

№ 143.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1897.

## \* Zur Lage im Orient.

(Telegramme.)

\* **Wien, 25. März.** Ueber das Vorgehen des Torpedobootes „Satellit“ meldet das k. k. Korrespondenzbureau aus Canea: Der „Satellit“ hielt an der Südküste von Kreta den mit Munition und Lebensmitteln beladenen griechischen Postdampfer „Hera“ an wegen Blockadebruchs. An Bord der „Hera“ befanden sich der ehemalige Präsident der griechischen Deputirtenkammer Romas und der griechische Deputirte Romanos. Der „Satellit“ fand bei Kap Grabula ein griechisches Trabakel, dessen Bemannung gänzlich erschöpft war und weder Proviant noch Wasser hatte. Beide Schiffe wurden nach Subabai gebracht. Romas und Romanos wurden mit ausnehmender Höflichkeit behandelt und nach einer Besprechung der Admirale auf freies Gebiet gebracht.

\* **London, 25. März.** Unterhaus. Parlamentsuntersekretär Curzon erklärte, der britische Botschafter in Konstantinopel sei angewiesen worden, keine Gelegenheit zu verpassen, um auf die Zurückziehung der türkischen Truppen zu dringen. Ein solches Verfahren würde durch die Zurückberufung der griechischen Truppen sehr erleichtert werden.

\* **Athen, 25. März.** Die lange Dauer der Krisis erweckt steigendes Mißvergnügen, zumal der Handel ganz darniederliegt. Die Opposition verlangt, wie die Armee, stürmisch den Krieg und erhebt Beschwerden gegen den Kriegsminister, daß viele aktive Offiziere nicht an der Grenze, sondern in den athensischen Bureaus thätig sind. Ebenso wird die Errichtung einer Bürgerwehr gefordert, damit Polizei und Gendarmerie für die Grenze verfügbar seien. Kleinere Zwischenfälle an der Grenze wurden friedlich geschlichtet. Europäische Freiwillige, die vielfach mittellos sind (!), verlangen vom Ministerium ihren Lebensunterhalt. Gegen die Autonomie Kreta's sprechen sich alle Mütter aus, selbst wenn Prinz Georg Statthalter würde. Neuerdings tritt ein starkes Verlangen in Griechenland auf, man müsse jetzt die Grenzlinie des Berliner Kongresses erlangen, die von der Türkei vorenthalten werde. In Thessalien fand Schneefall statt. Der Gesundheitszustand der Truppen ist bisher gut.

\* **Canea, 25. März.** Meldung der „Agencia Stefani“: Die Admirale und Kommandanten der fremden Geschwader haben an die gelandeten Truppen der europäischen Großmächte einen Tagesbefehl gerichtet, in welchem sie dieselben bewillkommen und ermahnen, der Bevölkerung Kreta's, welche sie im Auftrage der Mächte vor den Gräueln des Bürgerkrieges zu beschützen und zu retten berufen seien, durch ihr Betragen ein gutes Beispiel zu geben. Der Tagesbefehl schließt mit den Worten: Es handelt sich um eine schwierige, oft peinliche Aufgabe, aber wir zählen auf euch im Interesse der Menschlichkeit und der Ehre unserer Flaggen.

\* **Candia, 25. März.** Der englische Transportdampfer brachte in dieser Nacht 500 Schottländer, die sich heute Mittag ausstiegen. Der Böbel verhält sich ruhig. Türkische Soldaten besetzen den Hafen.

\* **Candia, 25. März.** Der griechische Konsul, der durch den Befehlshaber des englischen Schiffes „Trasfalgar“ im Namen der Admirale aufgefordert wurde, abzureisen, protestirte dagegen, wurde aber heute, unter Guntheilung dieses Protestes, von seiner Regierung nach Athen abberufen.

\* **Athen, 26. März.** Der Kronprinz reist am Freitag früh 4 Uhr nach Thessalien ab. Er hat diese Stunde gewählt, um Rundgebungen zu vermeiden.

\* **Canea, 26. März.** Gestern früh 6 Uhr erfolgte ein entschiedener Angriff der Insurgenten auf Fort Malaga, auf das sie Geschützfeuer eröffneten. Mehrere Schiffe schlugen auf dem Dache des Forts ein, das alsbald aufgegeben wurde. Die Garnison zog sich gegen Suda zurück. Um 8 Uhr früh feuerten die türkischen Kriegsschiffe in Subabai, um den Rückzug der Garnison zu decken. Die Aufständischen blieben den Muhammedanern auf den Felsen bis zu dem Dorfe Trikalaria, das sie in Brand steckten. Die Garnison von Malaga erlitt schwere Verluste. Inzwischen war eine Abtheilung türkischer Truppen mit einem Lebensmitteltransport ohne Kenntniß der Räumung des Forts gegen das Dorf Barokura vorgeückt. Zwischen ihnen und den Aufständischen entspann sich ein heißer Kampf. Die Insurgenten zündeten abermals eine Anzahl Häuser in Spitalaria an. Um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr feuerten die europäischen Kriegsschiffe etwa 10 Minuten auf die Aufständischen. Trotzdem die Granaten in Menge einschlugen, behaupteten sich die Aufständischen bei dem Blockhause, das sie um 3 Uhr 55 Min. räumten und anzündeten. Eine neue türkische Abtheilung versuchte die Höhe von Barokura zu

gewinnen, wurde jedoch von den Aufständischen auf Kr 0-irri angegriffen. Diese griffen auch den türkischen Truppenfordon bei Halepa an, wurden jedoch durch Gebirgsartillerie am Naherrücken verhindert. Abends 6 Uhr dauerte der Kampf noch fort. Die von den Aufständischen abgeschossenen Granaten gingen bis in die Nähe von Halepa nieder.

\* **Konstantinopel, 26. März.** In einigen Tagen wird die Truppenbeförderung beendet sein. Die Panzerschiffe des Geschwaders werden auf Smyrna, Saloniki und anderen Häfen des Archipels vertheilt werden. Die Torpedobootflotte soll zeitweise und abtheilungsweise kreuzen. — Einer Drahtmeldung des in Tokat weilenden Bali zufolge ist dort wieder Ruhe und Ordnung eingetreten.

\* **Sydrus, 26. März.** Der russische Panzer „Sissoj Weliky“ ist von Canea hier eingetroffen.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Berlin, 25. März.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden empfing heute Vormittag 10 Uhr im Niederländischen Palais Unter den Linden in längerer Audienz eine Deputation des hiesigen Badenservereins. Der Großherzog unterhielt sich in leutseliger Weise mit jedem einzelnen der Deputirten und erwiderte auf die Ansprache des Herrn Fallers, daß es ihn besonders freue, daß seine Landesfinder sich ebenfalls an Bürgerfestzuge anlässlich der Hundertjahrfeier beteiligen hätten. Eine besonders freundliche Ueberraschung war es für die Deputirten, als der Großherzog erklärte, daß er an den Bestrebungen des Vereins regen Antheil nehme und daß es sein Wunsch sei, Mitglied des Vereins zu werden. Der Vorstand beabsichtigt daher, den Großherzog zu bitten, das Protektorat über den Verein zu übernehmen. Nachdem Herr Fallers den Großherzog zur Genußung seiner schweren Krankheit beglückwünscht und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß auch Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Wilhelm von Baden bald von seiner Krankheit wiederhergestellt sein möchte, wurde die Deputation huldvollst entlassen.

\* **Berlin, 25. März.** Dem Reichstage ging ein Antrag Schulz-Lupik zu, die Regierung zu ersuchen, eine land wirtschaftlich-technische Reichsanstalt für Bakteriologie und Hylo-Pathologie zu errichten. Die erforderlichen Mittel sind in den Etat für 1898/99 einzustellen.

\* **Berlin, 25. März.** Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung die Gesetzentwürfe wegen Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für 1897/98 und wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres den betreffenden Ausschüssen überwiesen und seine Zustimmung erteilt zum Ausschußberichte über die Beschlüsse des Landesausschusses für Elsaß-Lothringen zu dem Gesetzentwurf, betreffend die Erhöhung der Abgaben behufs Deckung der Ausgaben der Handelskammern, ferner dem Ausschußberichte über den Gesetzentwurf für Elsaß-Lothringen, betreffend die Verzinsung der Gelder der Sparcassen und Hilfs-gesellschaften, sowie über den Beschluß des Landesausschusses zu dem Gesetzentwurf wegen Feststellung des Landeshaushaltsetats von Elsaß-Lothringen für 1897/98.

\* **Berlin, 26. März.** Die Akademie der Wissenschaften veranstaltete gestern eine Kaiser Wilhelm-Gedenkfeier in Gegenwart des Kultusministers Dr. Basse unter dem Vorsitz Professors Waldeyers. Professor Max Lenz feierte das Werk des Kaisers der nationalen Einigung.

\* **Berlin, 25. März.** Nach Meldung hiesiger Blätter ist Oberstleutnant Gaede (bekannt durch den Prozeß Leckert-Lizkow) zum Oberst und Kommandanten der Festung Thorn ernannt worden.

\* **Berlin, 26. März.** Die „Berl. N. Nachr.“ sind in der Lage über das Befinden Fürst Bismarck's mitzutheilen, daß ein stärkerer Anfall gastrisch nervöser Verstimmlung den Fürsten seit einigen Tagen länger als sonst an das Bett fesselt und Schonung im Verkehr fordert. Der Zustand ist jedoch nach ärztlicher Ansicht nicht bedrohlich.

\* **Friedrichsh, 25. März.** Die auswärtigen ungünstigen Meldungen über das Befinden des Fürsten Bismarck rühren augenscheinlich davon her, daß der Fürst einige Tage der Vorwoche sich weniger wohl befand, in dessen ist der Zustand bereits so weit gebessert, daß der Fürst gestern bei Tisch erscheinen konnte.

\* **Saar, 25. März.** Oberamterherr Baron v. Hartenbroel und Kammerherr Graf Limburg-Stirum werden Ihre Majestät die Königin bei der Beerdigung

Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von Sachsen Weimar vertreten.

\* **Paris, 25. März.** Im Ministerrathe theilte Kolonialminister Lebou mit, daß durch die Erfolge der von Duagadougou (?) abgegangenen Mission Boulet und der von Dahome aus in das Innere aufgetragenen Mission Band die Landschaft Gurma unter das Protektorat Frankreichs gestellt sei. In Sati sei ein Posten errichtet und so der endgiltige direkte Zusammenhang zwischen Dahome und dem französischen Sudan hergestellt worden.

\* **Paris, 26. März.** Aus Algier wird dem „Journal des Debats“ berichtet, der Gesundheitszustand des russischen Thronfolgers habe sich sehr verschlechtert. Am Sonntag werde Großfürst Nikolaus dort ankommen.

\* **Madrid, 25. März.** Aus Manila meldet eine amtliche Depesche, daß Junio durch die spanischen Truppen genommen und daß die spanische Flagge auf den Forts gehißt sei. Cavite-Bejo sei durch das spanische Geschwader in Brand geschossen worden.

\* **Bukarest, 25. März.** In der Deputirtenkammer verlas der Ministerpräsident Aurelian die Dekrete Seiner Majestät des Königs, durch welche die Entlassungsgesuche des Finanzministers Cantacuzinu und des Ministers des Aeußern angenommen werden und das Ministerium des Aeußern interimistisch dem Ministerpräsidenten Aurelian, das der Finanzen interimistisch dem Minister des Innern, Lascar, übertragen werden. Amtliche Kreise glauben, daß diese vorläufige Lösung die Zusammenfassung aller Schattirungen der Liberalen erleichtern werde.

\* **New-York, 26. März.** McKinley bot dem früheren Gesandten White den Berliner Gesandtschafts-posten an.

\* **Yokohama, 25. März.** Das Haus der Pairs nahm die Vorlage betreffend die Einführung der Goldwährung an.

## Verschiedenes.

\* **Berlin, 25. März.** (Telegr.) Die Stadtordneten wählten heute an Stelle des scheidenden Hobrecht zum Stadtbaurath für Tiefbau den Stadtbaurath Krause-Stettin gegen die Mitbewerber Regierungsbaumeister Dr. Krieger-Königsberg, Bauminpektor Bäcker-Berlin und Stadtbaurath Genzmer-Halle.

\* **Leipzig, 25. März.** (Telegr.) Das Reichsgericht verwarf die Revision des Schriftstellers Louis Salomon und des Redakteurs der „Neuen Welt“, Edgar Steiger in Leipzig, die vom Landgericht Leipzig am 14. Dez. v. J. wegen Gotteslästerung zu 4 Monaten bezw. 4 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden waren.

\* **Frankfurt a. M., 25. März.** (Telegr.) Am 1. April d. J. wird der Fernsprechverkehr zwischen Frankfurt a. M. und Offenbach einerseits und den Orten Ludwigsburg, Göttingen, Göttingen, Neutlingen und Tübingen andererseits eröffnet. Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt eine Mark.

\* **Paris, 25. März.** (Telegr.) Wie aus Tarbes (Dep. der Oberpyrenäen) gemeldet wird, ist der Direktor eines dortigen Geldinstitutes, Namens Pascau, mit Hinterlassung einer ungeheuren Schuldenlast plötzlich geworden. So weit bis jetzt feststeht, hat Pascau nicht nur das von ihm geleitete Bankinstitut um bedeutende Summen geschädigt, sondern auch zahlreiche kleine Rentner, die ihm ihre Ersparnisse anvertraut hatten, um ihre Vermögen gebracht.

\* **Paris, 25. März.** (Telegr.) Der sozialistische Deputirte Clovis Hugues wird heute von dem Untersuchungsrichter Pottebin vernommen werden, weil sein Name sich in dem Ghebuche Arton's befindet. Clovis Hugues behauptet, der ehemalige Deputirte St. Martin habe seinen Namen mißbraucht und von Arton 3000 Francs erhalten. St. Martin lebt derzeit als Advokat in Avignon.

\* **London, 25. März.** (Telegr.) Wie die „Daily Mail“ aus New-York meldet, wurde durch den starken Cyclon, der vorgestern über einen Theil von Georgia gewüthet, in der Ortschaft Arlington das Dach des Schulhauses, in welchem gerade Unterricht gehalten wurde, fortgerissen und die Wände theilweise niedergeschmettert. Acht der Kinder wurden auf der Stelle getödtet und zehn schwer verletzt.

\* **London, 25. März.** (Telegr.) Der Dampfer „Templemore“ von Liverpool wurde von seinem Schwesterschiff „Ulkemore“ in hilflosem Zustande angetroffen und von diesem in die Mersey geschleppt. Auf der Fahrt ereignete sich an Bord des „Templemore“ ein heftiges Unglück. Das Stahtau brach plötzlich und schleuderte dabei alle an Deck befindlichen Personen zu Boden. Dem Kapitän Swainson wurden beide Beine so schrecklich zermalm, daß er kurze Zeit nachher starb. Auch ein Matrose wurde sofort getödtet. Beide wurden auf hoher See bestattet. Der erste Offizier, der Zimmermann und zwei andere Matrosen erlitten Beinbrüche.

\* **Temesvar, 25. März.** (Telegr.) In der Gemeinde Zselye ist der Verdacht aufgetaucht, daß dort Giftmorde ähnlich denen verübt sind, über die am 16. d. Mts. in Hodmezoe Vasarhely die Gerichtsverhandlung begonnen hat. In Zselye wurde die Ermordung einer Felche angeordnet. Der dortige Friedhof wird bis auf weiteres scharf bewacht.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Table of exchange rates and market prices for various goods and currencies, including items like 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Aktien', and 'Unverzinsliche Loose'.

Pfälzische Hypotheken-Bank.

Balance sheet for the Pfälzische Hypotheken-Bank as of December 31, 1896, showing assets (Aktiva) and liabilities (Passiva).

Profit and Loss account (Gewinn- und Verlust-Konto) for the Pfälzische Hypotheken-Bank, detailing income and expenses.

Ludwigshafen a. Rh., 26. Februar 1897. Die Direktion.

Der Aufsichtsrath. Pfälzische Hypotheken-Bank.

Public notice regarding the liquidation of the Pfälzische Hypotheken-Bank, including details about the liquidation process and the appointment of a liquidator.

Legal notice regarding the liquidation of the Pfälzische Hypotheken-Bank, detailing the rights and obligations of creditors and shareholders.

Legal notice regarding the liquidation of the Pfälzische Hypotheken-Bank, providing further details on the liquidation proceedings.

Legal notice regarding the liquidation of the Pfälzische Hypotheken-Bank, including information about the liquidator's report.

Legal notice regarding the liquidation of the Pfälzische Hypotheken-Bank, detailing the final steps of the liquidation process.

Additional legal notices and public information related to the liquidation of the Pfälzische Hypotheken-Bank, including dates and locations for creditor meetings.